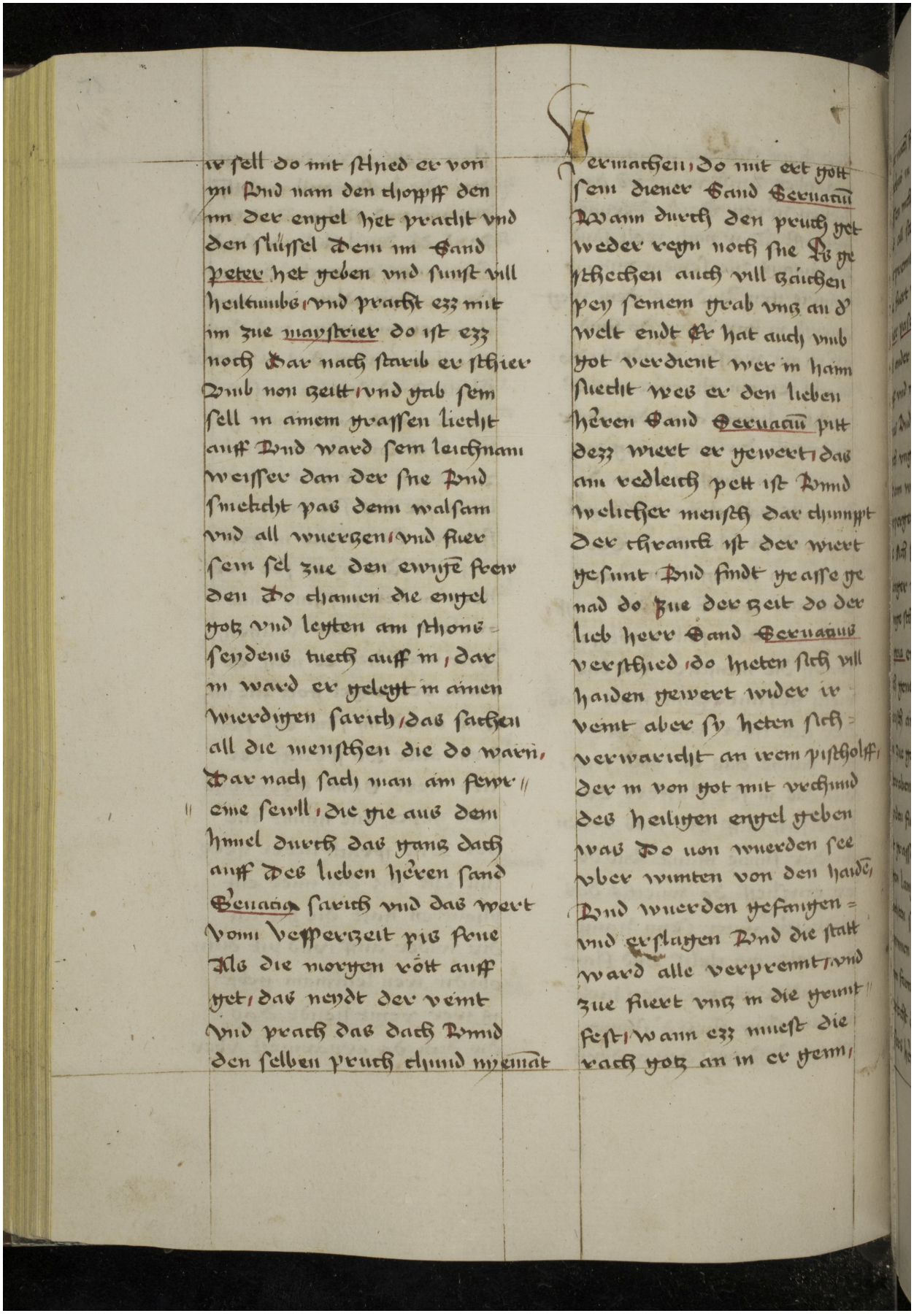
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ir sell do mit schied er von
im Vnd nam den choppff den
im der engel het pracht vnd
den slüssel dem im Sand
Peter het geben vnd sunst vill
heiltumbs, vnd pracht ezz mit
im zue maystrier do ist ezz
noch Dar nach starib er schier
Vmb non zeitt, vnd gab sein
sell in ainem grassen liecht
auff Vnd ward sein leichnam
weisser dan der sne Vnd
smekcht pas denn walsam
vnd all wuerzen, vnd fuer
sein sel zue den ewigē frew
den Do chamen die engel
gotz vnd legten am schons=
seydens tuech auff in, dar
in ward er gelegt in ainen
wierdigen sarich, das sachen
all die menschen die do warn,
Dar nach sach man am fewr
eine sewll, die gie aus dem
himel durch das gantz dach
auff des lieben herren sand
Seruacius sarich vnd das wert
vonn vesperzeit pis frue
Als die morgen rott auff
get, das neydt der veint
Vnd prach das dach Vnnd
den selben pruch chund nyemāt

Vermachen, do mit ert gott
sein diener Sand Seruacius
Wann durch den pruch get
weder regn noch sne Es ge
schechen auch vill zaichen
pey seinem grab vntz an d'
welt endt Er hat auch vmb
got verdient wer in haim
suecht wes er den lieben
herren Sand Seruacius pitt
dezz wiert er gewert, das
am redleich pett ist Vnnd
welicher mensch dar chumpt
der chranck ist der wiert
gesunt Vnd findt grasse ge
nad do zue der zeit do der
lieb herr Sand Seruacius
verschied, do hieten sich vill
haiden gewert wider ir
veint aber sy heten sich=
verwaricht an irem pischolff,
der in von got mit vrchund
des heiligen engel geben
was Do von wuerden see
vber wunten von den haidē,
Vnd wuerden gefangen=
vnd erslagen Vnd die statt
ward alle verpreunt, vnd
zue fuert vntz in die grunt
fest, wann ezz muest die
rach gotz an in er genn,